

Workshops und Exkursionen am 27. November 2025

1. „In Echt? – Virtuelle Begegnung mit NS-Zeitzeug:innen“

Was passiert, wenn die letzten Zeitzeug:innen des Nationalsozialismus nicht mehr da sind?
Wer erzählt dann ihre Geschichten – und wie bleiben ihre Stimmen lebendig?

Das Projekt „In Echt? – Virtuelle Begegnungen mit NS-Zeitzeug:innen“ zeigt einen neuen Weg: Mit einer VR-Brille könnt ihr fünf Überlebenden des Holocaust im virtuellen Raum begegnen – fast so, als würdet ihr selbst vor ihnen sitzen. Die Ausstellung verbindet neueste Technik mit Geschichte und macht Erinnerungen eindringlich erfahrbar. Sie schafft Raum für Fragen, Diskussionen und Auseinandersetzung – und zeigt, warum Demokratie und Menschenrechte auch heute so wichtig sind.

In dem Workshop erhaltet ihr eine Einführung in die NS-Zeitzeugenschaft und lernt die technologische Entwicklung der volumetrischen Aufnahmen kennen. Im Rahmen eines medienpädagogischen Parcours untersuchen ihr an bis zu sieben Stationen, welche Potenziale und Grenzen es für Zeitzeug:innen in der virtuellen Realität gibt, um sie für die Geschichtsvermittlung und Erinnerungskultur zu bewahren.

Wer?: Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH
Wo?: Im Landtag
Empfohlen ab 14 Jahre

2. PUNK IN DER DDR: ZWISCHEN REBELLION UND REPRESSION

In der DDR war „Punk sein“ eine Provokation. Wer bunte Haare oder Nieten trug, eine andere Haltung hatte, riskierte Überwachung, Ausgrenzung oder sogar Haft. Manche Jugendliche wurden in einen Jugendwerkhof eingewiesen.

Im Workshop berichten zwei Zeitzeug:innen von ihren Erfahrungen: In einer Performance aus Livemusik, Ton-Dokumenten, Bildspots und einer Lesung aus Stasi-Unterlagen erzählt Geralf Pochop von seinem Leben als DDR-Punk in Halle/Saale. Mit Sheela, eine der ersten Punkerinnen in Ost-Berlin, wird auch die weibliche Perspektive sichtbar.

Sie wurde mit 16 Jahren für zwei Jahre in einen Jugendwerkhof eingewiesen und später Teil der Leipziger Punk-Szene im „Mockauer Keller“.

Gemeinsam zeigen sie, wie Jugendliche trotz Kontrolle und Strafen - mit Mut und Eigensinn - Freiräume in der SED-Diktatur erkämpften. Begleitet werden sie dabei von dem Musiker Alüt.

Wer?: Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau
Wo?: Im Landtag
Empfohlen ab 14 Jahre

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch:

Workshops und Exkursionen am 27. November 2025

3. Gemäldegalerie mal anders – Vielfalt (Queerness) in den Alten Meistern – Führung durch die Gemäldegalerie Alte Meister

Queere Liebe und das Hinterfragen von Geschlechterrollen sind neue Vorstellungen unserer Zeit? Falsch gedacht! Die Kunstgeschichte kann viele Geschichten erzählen, die auf den Spuren von Heldinnen und Helden, Märtyrern, Göttern und Monstern wandeln.

Sie bezeugen, dass Sexualität und Identität Themen sind, die die Menschheit schon seit langer Zeit beschäftigen. In dieser besonderen Führung durch die Gemäldegalerie Alte Meister nehmen wir euch mit auf eine Entdeckungsreise, bei der wir bekannte Werke aus einem neuen Blickwinkel betrachten.

Wo?: Staatliche Kunstsammlungen Gemäldegalerie Alte Meister (Führung)
Empfohlen ab 14 Jahren

4. Was ist uns unsere Freiheit wert? - Führung in der Sonderausstellung "Freiheit. Eine unvollendete Geschichte"

Frei sein und das Leben nach seinen eigenen Vorstellungen gestalten können – das ist ein Wunsch, den wir alle haben. Doch Freiheit ist stets ambivalent: Wo sind meiner eigenen Freiheit Grenzen gesetzt, damit auch meine Mitmenschen frei sein können? Und welche politischen Rahmenbedingungen braucht es, um Freiheit für alle zu ermöglichen?

In dieser Führung in der Sonderausstellung "Freiheit. Eine unvollendete Geschichte" nehmen wir zunächst die Bürgerrechtsbewegungen in der Volksrepublik Polen, der ČSSR und der DDR in den Blick. Und wir diskutieren, wie es heute und in Zukunft gelingen kann, individuelle Freiheitsvorstellungen in Einklang zu bringen mit einem respektvollen und solidarischen Miteinander.

Wo?: Deutsches Hygienemuseum Dresden (Führung)
Empfohlen ab 14 Jahren

5. Schule im Wandel der Zeit- Eine Schulstunde wie zu Kaisers Zeiten erleben

Hast du dich schon mal gefragt, wie es war, als deine Oma oder dein Uropa zur Schule gingen? Im Schulmuseum Dresden kannst du genau das erleben! Setz dich in die alten Holzbänke aus der Kaiserzeit und stell dich einer richtig strengen „Lehrkraft“ – die früher sogar mit dem Rohrstock für Ordnung gesorgt hätte. Gemeinsam starten wir eine echte Zeitreise in die Schule von damals: alte Regeln einhalten, auf Schiefertafeln schreiben, alte Ranzen auspacken.

Nach unserer Führung kannst du selbst durch die Räume streifen. Dort entdeckst du Klassenzimmer aus der Kaiserzeit, der Weimarer Republik, der NS-Zeit und sogar aus der DDR. Du erfährst, wie Schule früher wirklich war, welche strengen Erwartungen an Schülerinnen und Lehrerinnen gestellt wurden – und bekommst spannende Einblicke in den Alltag vergangener Generationen.

Wo?: Schulmuseum Dresden (Führung)
Empfohlen ab 10 Jahren